

Jesus, Maria und Josef

Aus Südtirol in die Albertgasse: Peter Staffler, Grödner Holzschnitzer, lebt und arbeitet seit beinahe 25 Jahren in Wien. Seine Auftraggeber sind sehr oft Kirchenmänner oder Antiquitätenhändler.

Seit Peter Staffler vor gut 25 Jahren der Liebe wegen nach Wien gekommen ist, wuchs sein Geschäft mit geschnitztem Holz beständig an. Dreimal hat er schon umgebaut, momentan ist er gerade dabei, auch noch den Keller nutzbar zu machen. Neben Holzschnitzereien im eigentlichen Geschäftslokal in der Albertgasse 54 zeigt er eine permanente Krippenausstellung. **Paradies für Sammler.** Von der Barockkrippe bis zur modernen Moroderkrippe gibt es alles, was das Weihnachtsfest verschönern kann. Wer meint, daß es noch zu früh sei, den Heiligen Abend zu planen, irrt und läßt sich den 15%igen Rabatt entgehen, der im Herbst auf alle Krippenfiguren gegeben wird. Obwohl Peter Staffler „gerne aus dem Herr-



Foto: Jobst

Faszination Holz: Peter Staffler in seinem „geschnitztem“ Reich

gottsschnitzer-Eck“ herauskommen möchte, besteht ein Großteil seines derzeitigen Repertoires aus wunderschönen

Madonnen und einer unglaublichen Anzahl an Heiligen. Das Spezialwissen, das er sich durch die jahrzehntelange Beschäfti-

gung mit Patronen und Ordensfrauen angeeignet hat, bringt manchmal sogar Pfarrer aus der Fassung. Auch sein kunsthistorisches Wissen wächst ganz nebenbei kontinuierlich an. Wem all das zugute kommt, ist noch ungewiß, denn Lehrlinge auszubilden, sagt Peter Staffler, sei in dieser Branche zu riskant, und seiner 16jährigen Tochter läßt er bei der Berufswahl völlig freie Hand.

Putzefier macht Probleme. Ein Teil seiner Kundschaft macht Peter Staffler ab und an Sorgen: Die Nonnen putzen ihre wertvollen Figuren manchmal so heftig, daß dabei das Blattgold abgeht. Staffler, der Retter in der Not, bringt die malträtierten Märtyrer und Madonnen jedoch wieder zum Strahlen.

Heidi Kargl